
PRESSEMITTEILUNG

174/2018
05. Dez. 2018

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt
Fortbildung für „gesundes Kommunizieren“ im kommunalen Bereich

Magdeburg/LVG. Damit das Thema Gesundheit im kommunalen Bereich sowie damit verbundene Projekte und Aktionen auch wahrgenommen werden, bedarf es einer erfolgreichen Öffentlichkeitsarbeit. Wie aber wichtige Botschaften zum eigenen Projekt schnell, umfassend, prägnant und gezielt nach innen und außen vermittelt werden können, erfahren am heutigen Mittwoch (5. Dezember) lokale Akteure aus Sachsen-Anhalts Gesundheits- und Sozialämtern, Quartiermanager und Mitarbeitende sozialer Beratungsstellen. Die bei der Landesvereinigung für Gesundheit angesiedelte Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt hat jene, die sich in den elf Landkreisen und drei kreisfreien Städten Sachsen-Anhalts im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit für mehr Gesundheit und Wohlergehen der Bewohner des Landes engagieren, erneut zu einer Fortbildung nach Magdeburg eingeladen. Dieses Mal steht beim Seminar des Kommunikationsberaters Frederic Barkenhammar „gesundes Kommunizieren“ im Vordergrund, sagt LVG-Mitarbeiterin Anika Björn, die dieses KGC-Projekt begleitet.

Die Landesvereinigung für Gesundheit sieht die Verbesserung der gesundheitlichen Chancengleichheit in Sachsen-Anhalt als eine Schwerpunktaufgabe an und will über die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit dazu beitragen, dass auch sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen ein Verständnis für eine gesundheitsförderliche Lebensweise entwickeln können. Landesweit engagiert sich die KGC dabei besonders zu den Schwerpunkten Gesund aufwachsen, Gesund leben und arbeiten und natürlich auch Gesund im Alter. Sie ist in allen Landkreisen beratend tätig, begleitet Akteure vor Ort, vernetzt diese und bietet Qualifizierungsmöglichkeiten an, um die sich mit dem Präventionsgesetz bietenden neuen Möglichkeiten bei der Gesundheitsförderung und Prävention auf kommunaler Ebene gut nutzen zu können.

Hintergrund

Das am 25.07.2015 in Kraft getretene Präventionsgesetz legt einen besonderen Schwerpunkt auf Präventions- und Gesundheitsförderung in sogenannten Lebenswelten (Settings). Gesetzliche Krankenkassen und ihre Kooperationspartner sollen zusammen noch stärker als bisher mit Präventions- und Gesundheitsförderungsmaßnahmen aktiv auf Menschen in bestimmten Lebenslagen zugehen. Ein Kernziel ist es, die Auswirkungen sozialer Benachteiligung auf die Gesundheit zu mildern. Die Aufgabe der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt ist es, kommunale Akteure bei der Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen und zu begleiten. Dabei sollen insbesondere bereits vorhandene Strukturen und Initiativen mit Fokus auf Qualitätsentwicklung und -sicherung vernetzt und so Möglichkeiten für regelmäßigen Erfahrungsaustausch geschaffen werden. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) ist über eine Beauftragung durch den GKV-Spitzenverband (gemäß § 20a Absätze 3 und 4 SGB V) in die Koordination, Evaluation und Umsetzungsunterstützung des Projektes eingebunden.

Ansprechpartnerin: LVG, Frau Björn, Tel: 0391 / 83 64 111

Vorsitzender: Prof. Dr. Andreas Geiger
Geschäftsführerin: Martina Kolbe
Vereinsregister: Amtsgericht Stendal Nr. 10522

Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft Magdeburg
BIC: BFSWDE33MAG
IBAN: DE88 8102 0500 0008 4872 00